



# Internationale Koalition für das Comeback der Rheinlachs

[www.salmoncomeback.org](http://www.salmoncomeback.org)

[contact@salmoncomeback.org](mailto:contact@salmoncomeback.org)

## Medienmitteilung

22. und 30. August 2013, Berlin, Paris, Bern, Amsterdam

# Fluss frei für den Lachs!

## Umweltverbände und Fischer lancieren internationale Petition an den französischen Staatpräsidenten

Der Lachs soll endlich wieder bis in die Schweiz schwimmen können. Dies verlangen die Umweltverbände und Fischerorganisationen aus den Rheinanliegerstaaten. Konkret fordern sie, dass der Oberrhein zwischen Strassburg und Basel für Wanderfische durchgängig gemacht wird. "Der Rhein muss wieder werden, was er mal war: Der wichtigste Lachsfluss Europas weit und breit", betont Ruedi Bösiger, Projektleiter beim WWF Schweiz. Denn heute blockieren acht französische Kraftwerke der mehrheitlich staatlichen Electricité de France (EDF) die Fischwanderung.

Erst für zwei dieser acht Kraftwerke (Strassburg und Gerstheim) bestehen Projektpläne für den Bau von tauglichen Fischtreppe. Die Internationale Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR) verlangt aber die Durchgängigkeit vom Atlantik bis Basel in beiden Richtungen bis 2020. "Wenn die französischen Kraftwerksbetreiber im gleichen Tempo weitermachen wie bisher, werden wir die Ankunft der ersten Lachsschwärme in Basel nicht mehr erleben, das ist unannehmbar," meint Roberto Eppele vom European Rivers Network.

Deshalb gründeten Fischer und Umweltschützer aus Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und der Schweiz gemeinsam eine internationale Koalition mit einer mehrjährigen Kampagne. Auf Initiative des WWF Schweiz wurde zum Tag der Fische (22. August) eine internationale Petition an den französischen Präsidenten lanciert. Diese wird am 28. Oktober an der Rheinministerkonferenz in Basel im Rahmen einer Aktion an den französischen Umweltminister übergeben werden. Unterzeichnen ist auch möglich auf [www.salmoncomeback.org](http://www.salmoncomeback.org) oder bei den Koalitionspartnern.

In den letzten Jahren sind hauptsächlich in der Schweiz und in Süddeutschland viele Kraftwerke im Rhein und seinen Zuflüssen umgebaut worden, die meisten liegen flussaufwärts der blockierenden grossen EDF Kraftwerke. Sie warten vergeblich auf die ersten Lachse. Die letzten zwei Beispiele für gute Durchgängigkeit sind das neu gebaute deutsch-schweizerische Gross-Kraftwerk Rheinfelden (mehr als 8 Mio Euro Mehrkosten) und der Umbau des letzten grossen Wanderhindernisses in der Kinzig bei Willstätt (Schwarzwald, 2 Mio Euro Mehrkosten). In beiden Fällen gestattete der Neubau beziehungsweise Umbau der Anlagen eine Erhöhung der Stromproduktion um den Faktor zwei bis drei.

[Kontakte und Petitionstext siehe Seite 2.](#)



## Petitionstext

*Petition an den Präsidenten der französischen Republik,*

*Sehr geehrter Herr Präsident,*

*Der Lachs will den Oberrhein bis Basel zurückerobern. Er versucht in seine angestammten Reproduktionsgebiete im Rhein und seinen Zuflüssen in der Schweiz, dem Elsass und dem Schwarzwald zurückzukehren. Jahrhundertlang waren dies seine besten Laichgebiete. Bis Kraftwerke ihm den Weg vom und zum Meer versperrten.*

*In jüngster Zeit wurden viele Hindernisse passierbar gemacht. Jetzt blockieren noch acht französische Kraftwerke im elsässischen Oberrhein seine Wanderung.*

*Wir Unterzeichner fordern Frankreichs Regierung deshalb auf, den deutsch-französisch Rheinabschnitt bis 2020 für den Lachs passierbar zu machen.*

*Frankreich und mit ihr die Électricité de France haben eine grosse Verantwortung für den Lachs, auch am Rhein. Nehmen Sie diese wahr und machen Sie den Rhein durchgängig !*

## Kontakte :

International : ERN European Rivers Network : Roberto Epple +33 6 08 62 12 67, roberto.epple@ern.org  
(Koordination der internationalen Salmoncomeback Kampagne)

Schweiz : Schweiz : WWF Schweiz : Ruedi Bösiger +41 79 646 41 62, ruedi.boesiger@wwf.ch

Frankreich : Alsace Nature (FNE), Jean Wencker +33 6 87 73 45 92, jwencker@wanadoo.fr

Deutschland : BUND , Heinz Schlapkohl +49 63 53 33 18, heinz.schlapkohl@t-online.de

Niederlande : WWF Niederlande, Ester Blom +31 800-1962 , eblom@wwf.nl

## Die Mitglieder der Koalition (Stand 21. August 2013):

INTERNATIONAL : ERN European Rivers Network, NASF, AIDSA, European Angler Alliance

CH : WWF Schweiz, Aqua Viva/ Rheinaubund, Schweizerischer Fischereiverband, ARGE Renaturierung Hochrhein, SGS Schweiz. Greina Stiftung

D : Deutscher Naturschutzring ,BUND, Landesfischereiverband Baden Württemberg ; Regiowasser ; BBU AK Wasser

FR : WWF France, Alsace Nature, Rivières Sauvages, SOS Loire Vivante, AIDSA

NL : WWF NL, Sportsvisserij Nederland ; Naturmonumenten ; Staatsbosbeheer ; Platform Biodiversiteit, Ecosystemen& Economie